



PRESSEMELDUNG vom 25.11.2009

Botschafter im Auftrag der biologischen Vielfalt unterwegs

Unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt!“ lädt der Biosphärenzweckverband Bliesgau zu einem Vortrag über den Verlust der Biodiversität und ihren Erhalt in Deutschlands größten Schutzgebieten, den Nationalen Naturlandschaften, ein. Der Themenabend findet am Donnerstag, den 21. Januar 2009, ab 19:00 Uhr im Hotel-Restaurant „Annahof“ in Blieskastel-Niederwürzbach statt.

Die alarmierenden Zahlen nehmen nicht ab: Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Zahl der Arten weltweit in den vergangenen dreißig Jahren um rund 40 Prozent zurückgegangen ist. Nicht nur die tropischen Regenwälder sind betroffen. Auch in Deutschland ist ein dramatischer Rückgang der Tier- und Pflanzenarten zu beobachten. Zum Thema „Biologische Vielfalt und Nationale Naturlandschaften“ lädt das Biosphärenreservat Bliesgau am 21. Januar 2009 zu einem 45-minütigen, bildreichen Vortrag mit anschließender Diskussion in den „Annahof“ in Blieskastel-Niederwürzbach ein. Als „Botschafter“ und Experte spricht Dr. Eberhard Henne, ehemaliger Umweltminister von Brandenburg und ehemaliger Vorsitzender von EUROPARC Deutschland, dem Dachverband der Nationalen Naturlandschaften. Beispielhaft wird an Schmetterling und Fettwiese, Rotbauchunke und Fischadler die Bedeutung der biologischen Vielfalt in Deutschland veranschaulicht. Der Vortrag zeigt zudem, wie schwierig ihr Erhalt gerade in industrialisierten Ländern mit ihren intensiv genutzten Landschaften ist und welche verheerenden Konsequenzen damit für die Menschen einhergehen: Ein Fortschreiten des Artenverlusts bedroht die Vielfalt unserer Kultur- und Naturlandschaften und nicht zuletzt den Menschen in seiner gesamten Lebensqualität. Als Bewahrer dieser biologischen Vielfalt in Deutschland kommt den Nationalen Naturlandschaften eine verantwortungsvolle Aufgabe zu. Die 14 Nationalparks, 15 Biosphärenreservate und rund 100 Naturparks, die rund 30 Prozent der bundesdeutschen Fläche ausmachen, und vom Wattenmeer über das Elbetal bis hin zum Watzmann reichen, sind Knotenpunkte im Netzwerk und damit wichtigste Grundlage für den Schutz der Biodiversität.



In den kommenden Monaten wird der Vortrag durch ausgewählte Schutzgebiete in ganz Deutschland touren, um flächendeckend auf die Schlüsselrolle der Nationalen Naturlandschaften für den Erhalt der Biodiversität hinzuweisen. Seine Erstellung wurde gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Bei weiteren Fragen steht Ihnen Pia Schramm in der Geschäftsstelle des Biosphärenzweckverbandes Bliesgau gerne zur Verfügung: Tel (0 68 42) 9 60 09-11, E-Mail: p.schramm@biosphaere-bliesgau.eu.

gez. Walter Kemkes

Biosphärenzweckverband Bliesgau



Die Orchideenwiese in Gersheim ist ein prominentes Beispiel für die im Bliesgau typischen Kalkmagerrasen